

Mit "Das Kapverdenhaus" ist Ursa Koch ein vielschichtiger Roman gelungen. Zum einen handelt er von einer beklemmenden Kindheit und dem Bruch zweier Schwestern. Zum anderen werden detailreich und farbig die Kapverden beschrieben: das dortige ruhige, fröhliche und arbeitsintensive Leben, aber auch partiell die Umweltverschmutzung und Armut...

Dies ist bereits das 2. Buch der Autorin zu den Kapverdischen Inseln (nach "Im roten Schein des Nibiru", hier nicht besprochen). Sie versteht es, die Kapverden so intensiv zu beschreiben, dass man das Gefühl erhält, selbst dort zu sein. Und auch die Lebenserinnerungen und Reflexionen Frankas sind überzeugend... Von der Presse hochgelobt. Empfehlenswert auch schon für kleine Bestände.

Charlotte Seeberger

ekz.bibliotheksservice GmbH

www.ekz.de

Mitglied: Börsenverein des Deutschen Buchhandels